

Bozner Schüler in Siebenbürgen

AUSTAUSCH: Thema war „(V)erkannte Vielfalt: Minderheiten in Europa“

BOZEN/KRONSTADT. Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen ist kein übliches Reiseziel. Um so neugieriger waren die 4 Schüler und 2 Lehrpersonen des Klassischen Gymnasiums „Walther von der Vogelweide“ von Bozen auf ihre Reise, die im Rahmen eines Erasmusplusprojektes von der Europäischen Union ermöglicht wurde.

5 Partnerschulen aus Amsterdam, München, Thessaloniki, Bozen und Kronstadt trafen sich in Siebenbürgen, um sich zum Thema „(V)erkannte Vielfalt: Minderheiten in Europa“ auszutauschen. Und alle waren zu tiefst beeindruckt: von der freundlichen Aufnahme, von der wunderbaren Betreuung durch Schüler und Lehrpersonen des Honterusgymnasiums (mit deutscher Unterrichtssprache) in Kronstadt, von der Stadt selbst – mit vielen älteren Bauwerken und gemütlichen Ecken in der Altstadt.

Die Partnerschule stellte ein vielfältiges Programm auf die Beine: mit Stadtrallye, großartigen Führungen und Gesprächen



Die Gastgeberschule in Kronstadt brachte den Gästen auch Tänze und Lieder der Minderheiten in Siebenbürgen näher.

in der jüdischen Gemeinde, in der ungarischen Schule, in der Schwarzen Kirche, in der griechisch-orthodoxen Gemeinde, mit Exkursionen in die Wehrkirche von Tartlau/Prejmer, zu den Roma in Wolkendorf/Vulcan und mit einem Besuch des angeblichen Draculaschlusses Bran (Törzburg), einem touristischen Machwerk, das die eine oder andere Lehrperson aufgrund des Massenansturms in die Flucht geschlagen hat.

Die Schüler des Honterusgymnasiums ließen die Gäste

auch Tänze, Lieder und kulinarische Besonderheiten der Minderheiten in Siebenbürgen nacherleben. Man tanzte mit, die Schülergruppe, die sich bereits aufgrund von vorhergehenden Treffen kannte, wuchs noch einmal stärker zusammen. Die Begegnungen hinterließen bleibende Eindrücke. „Die Gastfreundschaft in Brasov war einfach überwältigend“, so das Fazit der Teilnehmer. © Alle Rechte vorbehalten

 BILDER auf
abo.dolomiten.it

Dolomiten G. Nr. 2022